

Das Personal des Bundes 2023

Short Facts



Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS)
Sektion III – Öffentlicher Dienst und Verwaltungsinnovation
Hohenstaufengasse 3, 1010 Wien

bmkoes.gv.at

Autorinnen: Renate Gabmayer, Mirela Ramic
Redaktion: Mirela Ramic, Claus Ryavec, Oliver Rybecky
Text und Gesamtumsetzung: III/C/7/a HR-Controlling

Grafik: BMKÖS-Grafik
Druck: BMI Digitalprintcenter

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind vorbehalten. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und des/der Autor:in ausgeschlossen ist. Rechtsausführungen stellen die unverbindliche Meinung des/der Autor:in dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgehen.

Rückmeldungen:

Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an:
iii7@bmkoes.gv.at

Diese Publikation ist abrufbar unter
oeffentlicherdienst.gv.at/publikationen

Wien, 2023

Das Personal des Bundes 2023

Short Facts

Wien, 2023

Inhaltsverzeichnis

1 Öffentlicher Dienst in Österreich	6
2 Organisatorische Struktur des Bundesdienstes	7
3 Berufsgruppen im Bundesdienst	8
4 Demografie	9
5 Frauen und Männer	10
6 Beamtenpensionen	11

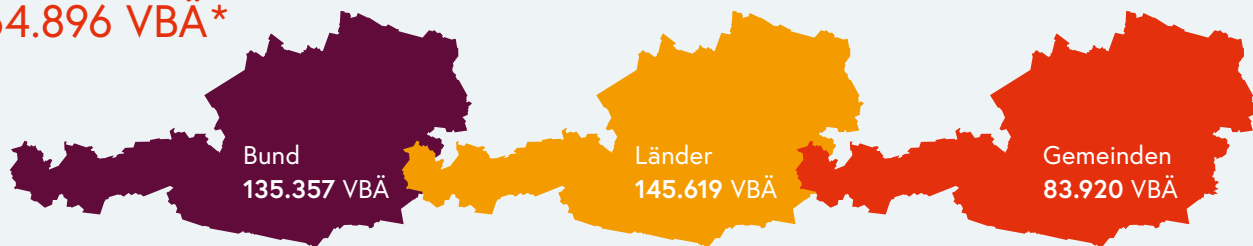
1 Öffentlicher Dienst in Österreich

Der überwiegende Teil öffentlicher Leistungen wird in Österreich von Mitarbeiter:innen einer Gebietskörperschaft, also von Bundes-, Landes- oder Gemeindebediensteten, erbracht. Deren Gesamtheit wird gemeinhin als Öffentlicher Dienst bezeichnet.

Die Personalstände in den Gebietskörperschaften

Gesamt

364.896 VBÄ*



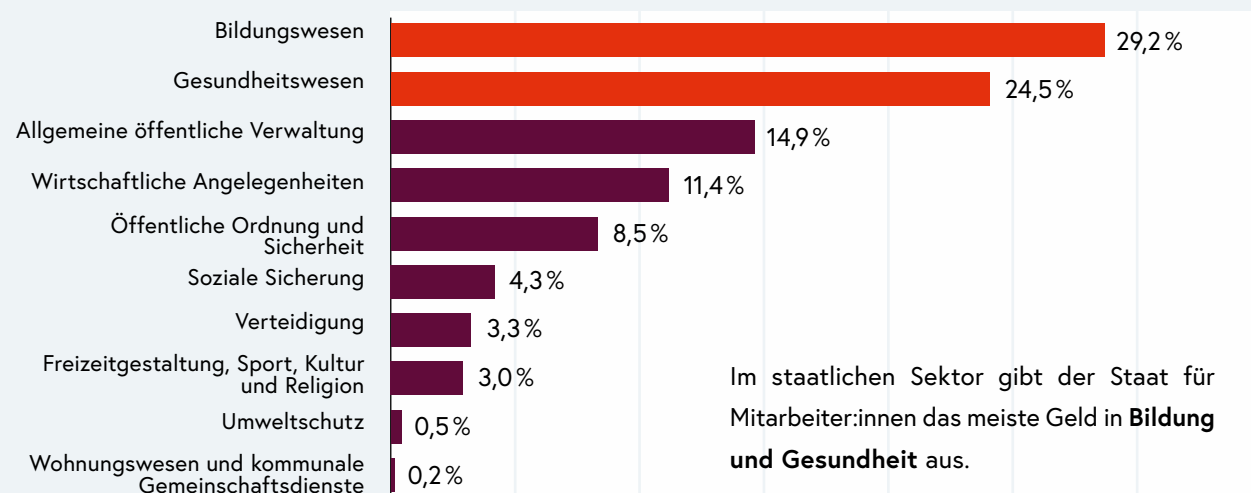
Die Personalstände im Sektor Staat**

Gesamt

791.500 Beschäftigungsverhältnisse***

In welchen Politikfeldern sind die meisten Mitarbeiter:innen im staatlichen Sektor eingesetzt:

Neben den Gebietskörperschaften (Bund, Länder und Gemeinden) zählen zum Sektor Staat auch die Sozialversicherungsträger, die Kammern und rund 400 Institutionen mit eigener Rechtspersönlichkeit (AG, GmbH, Vereine, Anstalten, Universitäten, Fachhochschulen, Fonds, Verbände).



* Datenstand: Bund 31.12.2022, Länder 2021 und Gemeinden 2021

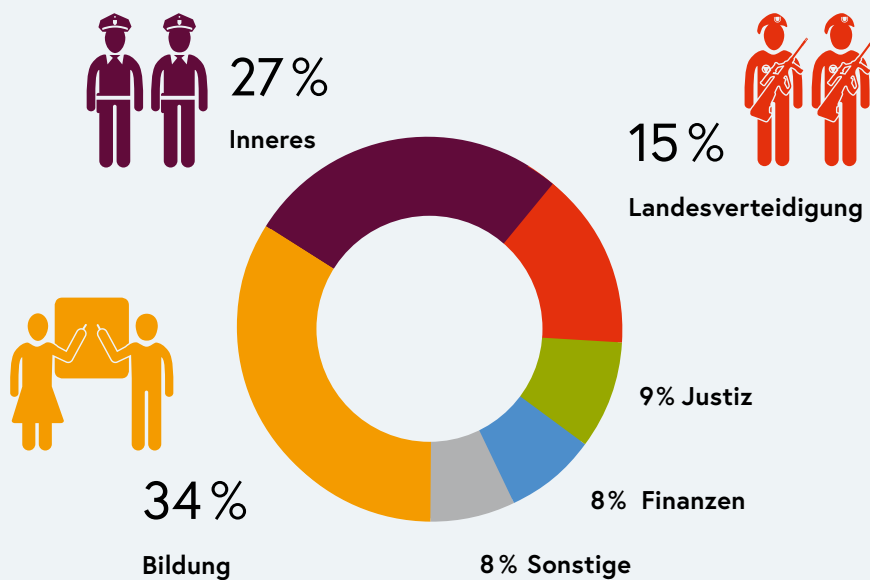
** Definition Sektor Staat: Abgrenzung gem. ESVG 2010

*** Datenstand: 31.12.2021

2 Organisatorische Struktur des Bundesdienstes

Die Ministerien sind die Schnittstelle zwischen Verwaltung und Politik. Die Umsetzung der Vorhaben der Regierung wird hier inhaltlich geplant, in einen institutionellen Rahmen gesetzt und koordiniert. Der Großteil der Bediensteten der Ressorts arbeitet in den nachgeordneten Dienststellen, in denen die operative Umsetzung der Aufgaben der Bundesverwaltung erfolgt.

Die personalstärksten Bereiche sind Bildung und Sicherheit



Neben dem **Bildungssektor** arbeiten große Teile des Bundespersonals in den Bereichen der **inneren und äußeren Sicherheit**. Insgesamt sind in den Bereichen Bildung und Sicherheit drei Viertel der Bundesbediensteten tätig.

Die meisten Bediensteten arbeiten mit direktem Kontakt zu den Bürger:innen.

9% der Bundesbediensteten arbeiten in den **Ministerien**.











90% arbeiten in den **nachgeordneten Dienststellen** und damit in den Schulen, den Gerichten und vielen anderen.



1% machen die Bediensteten der sonstigen **obersten Organe** (Präsidentenkanzlei, Parlamentsdirektion, Verfassungsgerichtshof, Verwaltungsgerichtshof, Volksanwaltschaft, Rechnungshof) aus.

3 Berufsgruppen im Bundesdienst

Der Aufgabenbereich der Bundesverwaltung ist äußerst breit gefächert. Dementsprechend vielfältig sind auch die Berufsbilder. Diese lassen sich wiederum zu Berufsgruppen zusammenfassen. Ein großer Teil der Arbeit im Bundesdienst findet weniger in Büros, sondern in Schulen, Gerichten, Polizeidienststellen, militärischen Einrichtungen sowie in verschiedenster Ausprägung im Außendienst statt.

	 Personalstand	 Durchschnittsalter	 Frauen	 Jahreseinkommen (Median)
 Verwaltungsdienst	45.471 VBÄ	47,0 Jahre	53,6 %	43.000 Euro
 Exekutivdienst	34.182 VBÄ	41,1 Jahre	21,6 %	53.336 Euro
 Richter:innen, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	3.006 VBÄ	47,5 Jahre	57,8 %	97.383 Euro
 Lehrpersonen	38.247 VBÄ	46,3 Jahre	59,9 %	56.013 Euro
 Hochschullehrpersonen	1.105 VBÄ	49,9 Jahre	61,4 %	65.663 Euro
 Militärischer Dienst	12.835 VBÄ	42,5 Jahre	3,9 %	50.332 Euro

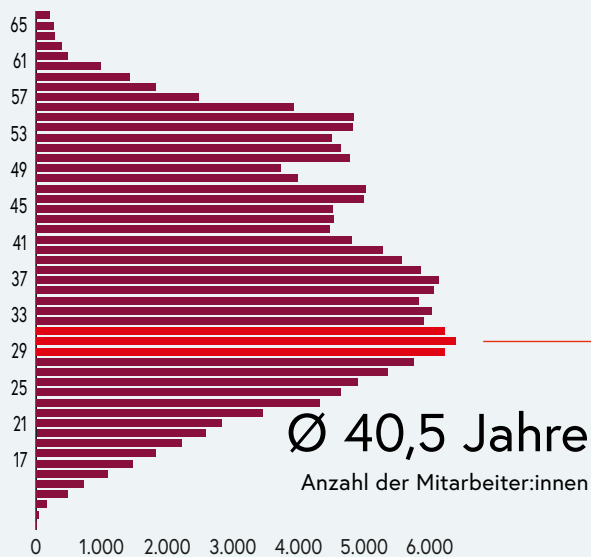
4 Demografie

Der Bundesdienst ist eine erfahrene Expertenorganisation wobei die Vielfalt der Mitarbeiter:innen einen wichtigen Beitrag dazu leistet. Die Altersstruktur weist eine ungleichmäßige Verteilung auf. In den höheren Jahrgängen konzentriert sich sehr viel Personal, während die jüngeren Jahrgänge zahlenmäßig schwachbesetzt sind.

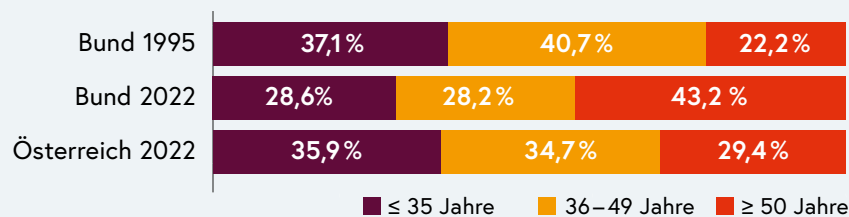
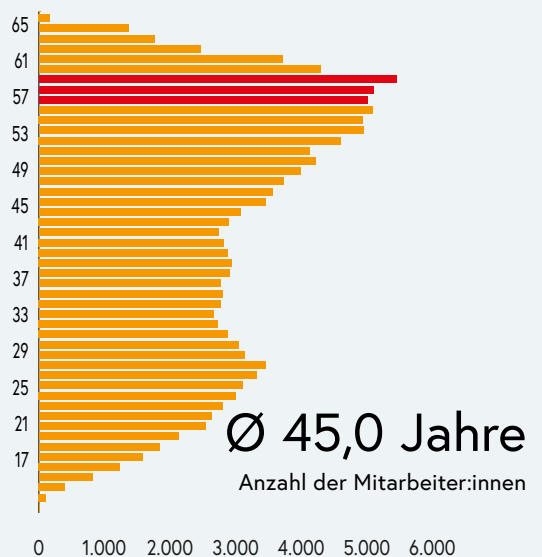
Die Altersstruktur im Bundesdienst

Während 1995 die am stärksten besetzten Jahrgänge im Bundesdienst 32 bis 34 Jahre alt waren, sind es heute die Bediensteten im Alter von 57 bis 59 Jahren.

Altersstruktur 1995



Altersstruktur 2022



Im Vergleich mit der Privatwirtschaft hat der Bundesdienst die deutlich älteren Bediensteten.

Das Alter bildet sich auch in den Pensionierungen ab.

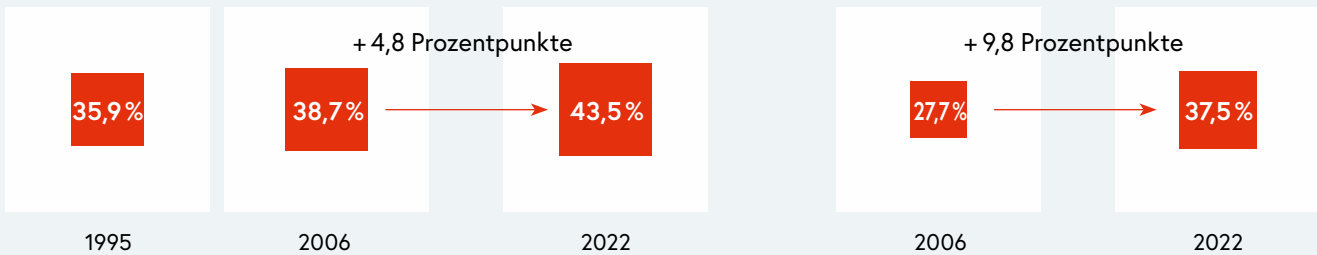


rund 45% des Personals gehen in den nächsten 13 Jahren in Pension.

5 Frauen und Männer

Der Bund gibt ein klares Bekenntnis zur Gleichstellung von Frauen und Männern im Bundesdienst ab. Wesentliche Elemente der Frauenförderung sind die Verringerung der Einkommensunterschiede und Einkommenstransparenz.

Im Bundesdienst arbeiten immer mehr Frauen...

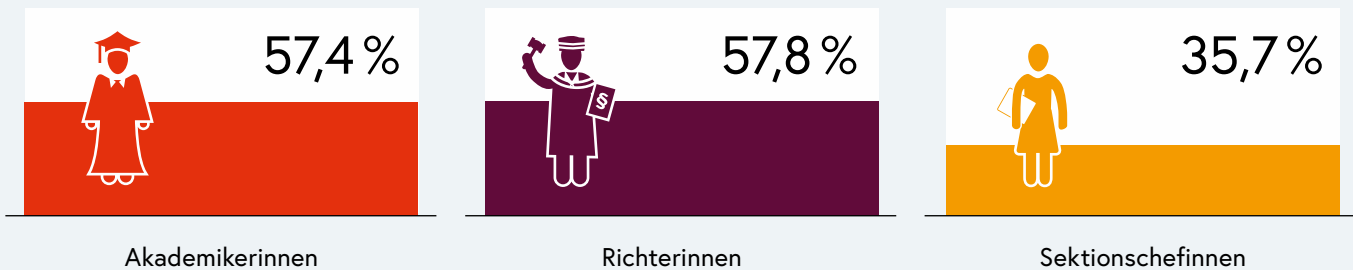


Der **Frauenanteil im Bundesdienst** ist hoch und steigt seit 27 Jahren kontinuierlich.

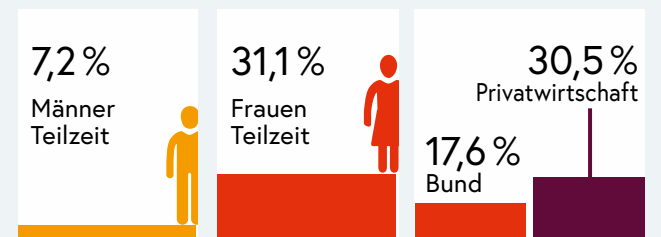
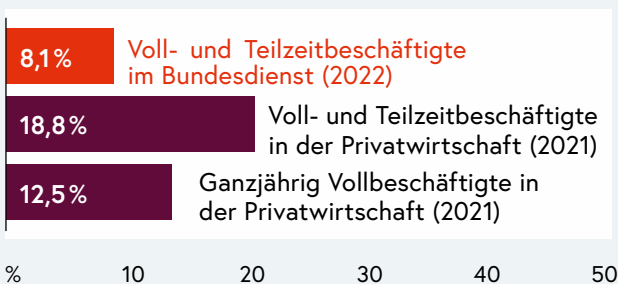


Diese Entwicklung zeigt sich ebenso beim **Frauenanteil in Führungspositionen**.

... und sie sind gut ausgebildet.



Der Gender Pay Gap beim Einkommen und beim Anteil an Teilzeitbeschäftigten ist weniger ausgeprägt als in der Privatwirtschaft.



Die **Einkommensunterschiede** sind im Bundesdienst geringer als in der Privatwirtschaft.

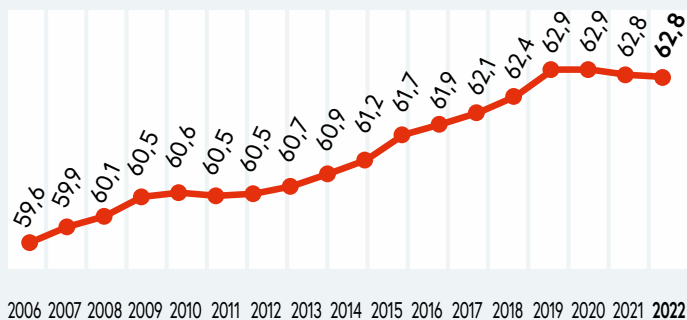
Während immer noch mehr Frauen als Männer **Teilzeit arbeiten**, ist der Unterschied zwischen den beiden Gruppen im Bundesdienst geringer als in der Privatwirtschaft.

6 Beamtenpensionen

Der Bund als Dienstgeber übernimmt die Ruhestandsversorgung für seine Beamtinnen und Beamten und deren Hinterbliebene selbst. Sie unterliegen damit einem anderen System als Arbeiter:innen und Angestellte der Privatwirtschaft oder Vertragsbedienstete deren Pensionszahlungen durch Pensionsversicherungsanstalten erfolgen.

Das Antrittsalter steigt kontinuierlich.

Das **Pensionsantrittsalter** der Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten ist seit 2006, bezogen auf Pensionierungsgründe, in allen Bereichen **angestiegen** und liegt bei 62,8 Jahren.



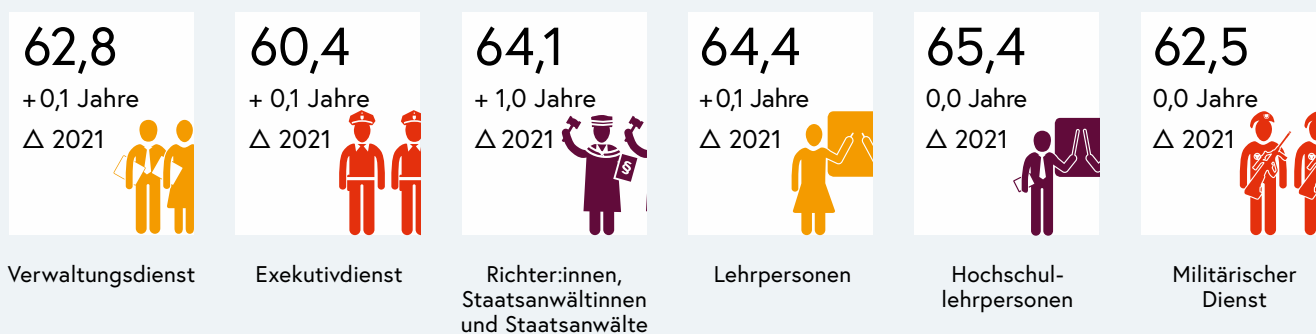
62,8

0,0 Jahre
Δ 2021



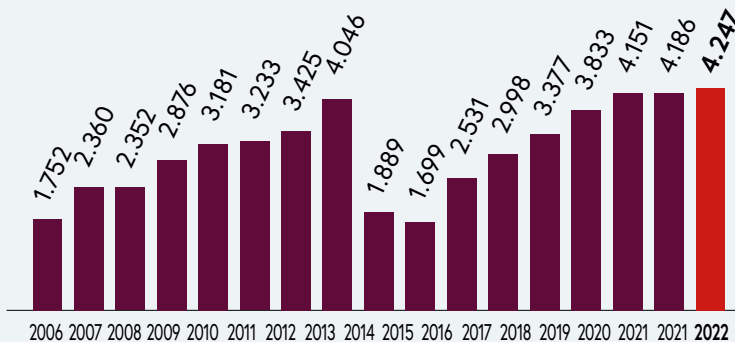
Bundesdienst

Wer geht wann in Pension?



Im **Exekutivdienst** werden höhere Anforderungen an die Arbeitsfähigkeit gestellt. Aufgrund dieser **berufsspezifischen Besonderheiten** treten Exekutivbeamtinnen und Exekutivbeamte, verglichen mit dem Bundesdurchschnitt, früher die Pension an.

Die Entwicklung der Anzahl der Beamtenpensionen



Die **Anzahl der Neupensionierungen** stieg 2022 auf 4.247 wieder deutlich an.

Aufgrund der **Altersstruktur** im Bundesdienst ist mit einem weiteren Anstieg der Neupensionierungen zu rechnen. Abweichungen sind immer dann beobachtbar, wenn Änderungen im Pensionsrecht eintreten.

